

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Häufig: Michael Grüninger neuer Lions-Chef	Hastig: Leber - Abschied und Neuanfang	Heftig: echte Vorteile für Gäste	Herzig I: Verabschiedung mit Gefühl	Herzig II: Premiere bei Nellenburg	Hitzig: Karle im Gespräch
S. 2	S. 3	S. 3	S. 4	S. 6	S. 6/7

27. JULI 2016	WOCHE 30	ST/AUFLAGE 12.839	GESAMTAUFLAGE 84.379	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €
---------------	----------	-------------------	----------------------	---------------------



Verschult

Kurze Beine, kurze Wege. Richtig. Wohnortnahe Beschulung. Wichtig. Keine zu großen Klassen. Korrekt. Und dennoch macht es keinen Sinn, einen Schulstandort mit Gewalt am Leben erhalten zu wollen. Wegen zwei ersten Klassen, die nach einem Schuljahr sowieso in die Kernstadt wechseln, eine Schule aufrecht zu erhalten, ist weder betriebswirtschaftlich noch organisatorisch oder pädagogisch wünschenswert. Die Auflösung der Außenklassen in Hindelwangen mag von Eltern vor Ort zu Recht bedauert werden. Allein – es hilft nichts. Der Weg an die Grundschule in der Kernstadt ist machbar, eine gemeinsame Beschulung mit anderen Erstklässlern wichtig, die Bündelung an einem Standort mit Blick auf Lehrerversorgung und Vertretungsregelungen unabdingbar. Mit der Fertigstellung des Gebäudes für den Schulverbund »Nellenburg« wäre ein Unterricht in Hindelwangen sowieso hinfällig geworden. So ist nun das pädagogische Geschick von Rektor Frank Sauer und seinem Team gefragt: Sie sollten den Schülern aus dem Teilort eine gute Betreuung zukommen lassen und damit den Verlust der überschaubaren, heimeligen Strukturen einer Mini-Schule aufwiegen.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Die Schulglocke verstummt in Hindelwangen

Abc-Schützen werden künftig in Kernstadt beschult / Kritik von Ortsvorsteher Karle

Stockach (sw). Der Schulstandort Hindelwangen steht vor dem Aus: Bislang wurden in dem Schulgebäude in der Brauenbergstraße 16 in dem Stockacher Ortsteil zwei erste Klassen beschult. Doch wie Hauptamtsleiter Hubert Walk auf Nachfrage bestätigt, werden nach den Sommerferien keine Abc-Schützen mehr nach Hindelwangen gehen, sondern alle Schulanfänger an der Grundschule in der Tuttlinger Straße in der Kernstadt unterrichtet. Kritik an diesem Schritt äußert Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle – auch mit Blick auf die Informationspolitik der Stadt. Er habe zunächst nur von der Bevölkerung erfahren, dass es in Hindelwangen ab dem kommenden Schuljahr keine Grundschulklassen mehr geben werde: »Diese Entscheidung wurde offensichtlich von der Schulleitung und der Verwaltung ohne vorherige Information der Ortschaftsverwaltung getroffen.« Hubert Walk führt indes verschiedene Gründe für die Entscheidung an: Die Schulleitung habe den Wunsch nach einer



Alle an einem Ort: Künftig werden alle Erstklässler an der Grundschule in der Kernstadt beschult.

Zusammenlegung geäußert, und die Stadt als Schulträger habe ihrem Anliegen entsprochen. Es sei zunehmend schwieriger geworden, Eltern für eine Beschulung in Hindelwangen zu begeistern, ein einziger Standort habe seine Vorteile, und zudem wäre dieser Schritt mit der Fertigstellung des Neubaus für den Schulverbund »Nellenburg« bei Gymnasium und Realschule ohnehin

zum Schuljahr 2017/18 vollzogen worden. Die Maßnahme sei lediglich um ein Jahr vorgezogen worden. Frank Sauer als Leiter der Grundschule Stockach führt organisatorische und pädagogische Motive für die Zusammenlegung an. 96 Erstklässler wurden nach seinen Worten für das neue Schuljahr in Stockach angemeldet. Die Folge wären volle Klassen in der Kernstadt

und kleine Einheiten in Hindelwangen gewesen. Mit Blick auf eine ausgewogene Verteilung und eine Gleichbehandlung hat sich die Schulleitung daher für eine Vereinheitlichung des Standorts stark gemacht, so der Rektor. Hinzu kommt, dass mehrere Kinder mit erhöhtem Förderbedarf etwa aus der Vorbereitungsklasse künftig die Jahrgangsstufe eins besuchen werden. Sie nach Hindelwangen zu schicken, hätte keinen Sinn gemacht: Schließlich kennen sie die Grundschule in der Kernstadt mit ihren Räumlichkeiten, Lehrern und Strukturen bereits. Flüchtlingskinder aus der Gemeinschaftsunterkunft in der Zoznegger Straße können außerdem die Tuttlinger Straße schneller und leichter erreichen. Mit der Einbindung der Hindelwanger Klassen in Stockach können dort nun laut Frank Sauer vier gleichmäßig große Klassen gebildet werden, auf die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf proportional sinnvoll verteilt werden. Ein Plus auch für die Lehrenden. Die Bündelung der Kolle-

gen an einem Ort erleichtert Austausch, Zusammenarbeit und Teamabsprachen, krankheitsbedingte Ausfälle und Vertretungen können besser gehandelt werden, und die sieben neuen Pädagogen, die mit Schuljahresbeginn ihren Dienst an der Grundschule antreten, haben vor Ort erfahrene Lehrer als Ansprechpartner und Ratgeber. Die räumliche Nähe zur Schulleitung, so Frank Sauer, erleichtert außerdem die Einarbeitungszeit. Und: In Hindelwangen konnten die Kinder nur ein Jahr lang unterrichtet werden, in Jahrgangsstufe zwei hätten sie ohnehin nach Stockach wechseln müssen. Etwa wegen des Schwimmunterrichts, der von Hindelwangen aus wegen der Entfernung zu den Bädern nicht möglich gewesen wäre. Ein einziger Standort für die Grundschule Stockach hat für Frank Sauer daher nur Vorteile. **Ein ausführliches Interview mit Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle auch zu anderen Hindelwanger Themen steht im Innern dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.**

Erholung in Stockach

Stockach (sw). Stockach freut sich auf lieben Besuch: In der Zeit von Freitag, 29. Juli, bis Freitag, 12. August, werden Kinder mit Handicaps aus dem städtischen Reha-Zentrum Komsomolsk in der Ukraine zum Erholungsurlaub am See erwartet. Die sechs Kinder und ihre drei Begleiter sollen auf Einladung der Stadt ein abwechslungsreiches Programm erleben.

Chancen für Marienschlucht

Schließung soll kein Dauerzustand sein

Bodman-Ludwigshafen (sw). Geliebte Marienschlucht! Längerfristig muss ein Konzept zur Wiedereröffnung der Touristenattraktion und des beliebten Ausflugsziels gefunden werden – das wurde auf einer gemeinsamen Sitzung der Gemeinderäte von Bodman-Ludwigshafen und Allensbach sowie des Ortschaftsrats von Langenrain-Freudental im »Seeum« in Bod-

man beschlossen. Damit setzten sich die Ratsherren über zwei Gutachten hinweg, in denen sich Dr. Clemens Ruch vom Geologischen Landesamt und Professor Dr. Ulrich Kaiser aus geologischer und juristischer Sicht gegen eine weitere Nutzung der Marienschlucht ausgesprochen hatten. Sie war geschlossen worden, nachdem es am 6. Mai 2015 ein Todesopfer

und einen Verletzten bei einem Erdbeben gegeben hatte. Die Streiter für die Marienschlucht führten ihre Bedeutung als Naherholungsraum, für den Fremdenverkehr und die Identifikation mit der Region an. **Mehr im Internet unter <http://www.wochenblatt.net/heute/artikel-suche/artikel-einzelansicht/article/heiliger-gral-oder-gefahrenzone.html>**

Helfer für Triathlon

Stockach (swb). Die Skizunft Stockach möchte am Samstag, 10. September, ab 9 Uhr ihren Triathlon mit Start am Freibad im Osterholz auf die Beine stellen. Dafür werden noch Helfer für den Aufbau am Vortag, 9. September, ab 15 Uhr und am Veranstaltungstag je nach Einsatz ab 7 Uhr gesucht. Kontakt unter bernhard.maentele@skizunft-stockach.de oder 0173/9 18 67 53.

- Anzeige -

- Anzeige -

Renault
TWINGO Liberty
Summer Feeling

Renault Twingo Liberty. Jetzt testen bei uns.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner
www.autohaus-blender.de

Radolfzell
Robert-Gerwig-Str. 6
Tel. 07732-982773
Konstanz
Max-Stromeyer-Str. 51
Tel. 07531-996760

»GLANBIA« IST IN ALLER MUNDE

Wohl fast jeder kam schon einmal buchstäblich in den Genuss ihrer Produkte: Die irische Firma Glanbia Nutritionals, die seit 2005 die Niederlassung im Gewerbegebiet in Orsingen-Nenzingen führt, stellt Nährstoffmischungen für die Nahrungsmittel-Industrie her. Der Standort in Orsingen wurde nun um einen 420 Quadratmeter großen Anbau erweitert, in dem unter höchsten hygienischen Sicherheitsvorkehrungen kleine Beutel aus Aluminium befüllt werden. Und: Glanbia sucht noch Mitarbeiter! Mehr dazu auf Seite 28.



EIN GELUNGENER CUBE

Er setzt ein markantes Zeichen am Ortseingang von Engen und steht für eine innovative Unternehmenskultur: Der CUBE – das neue Dienstleistungs- und Technologiezentrum. Hausherr Wolfgang Sachs von sachs engineering erfüllte sich mit dem 25 auf 25 Meter großen Würfel einen Traum, der gleichzeitig den Wirtschaftsstandort Engen stärkt. Zur Einweihung des Cube kamen zahlreiche illustre Gäste und feierten mit Mitarbeitern, Handwerkern und beteiligten Firmen. Mehr über den Cube auf den Seiten 13 bis 15.

www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT



Ein Bewerbungstraining sollte Schüler der Stockacher »Goldäckerschule« fit für den Ernstfall machen. *swb-Bild: Round Table*

Der Ernstfall wird entschärft

Stockach (swb). Vorbereitung für den Ernstfall! Ein Bewerbungsgespräch ist immer eine Stresssituation, aber mit einer guten Vorarbeit kann diese besser gemeistert werden. Daher haben Mitglieder von Round Table 139 Stockach-Überlingen an zwei Terminen Bewerbungstrainings mit Schülern der Stockacher »Goldäckerschule«

durchgeführt. Die jungen Erwachsenen erhielten so wertvolle Tipps, bauten Selbstvertrauen auf und lernten, sich sicher und gut zu präsentieren. Eine bestmögliche Vorbereitung auf die bevorstehende Jobsuche und die damit verbundenen Bewerbungsgespräche, heißt es im Presstext der Verantwortlichen.

Natur ahoi

Der Bodensee stellt sich vor

Stockach (swb). Noch einmal lichtet die »MS Großherzog Ludwig« in den Diensten des UmweltZentrums Stockach die Anker. Das Schiff bricht nämlich am Donnerstag, 4. August, zum letzten Trip in Sachen Natur- und Kulturkunde in dieser Saison auf. »UZ«-Chefin Sabrina Molkenthin erklärt den Fahrgästen während der Tour Wissenswertes, Informatives

und Aufregendes wie etwa den Teufelstisch oder die Fischerei. Gestartet wird um 18.20 Uhr im Hafen von Bodman, noch Zustiegemöglichkeiten gibt es in Sipplingen um 17.40 Uhr und in Ludwigshafen um 18 Uhr. Informationen zu der Fahrt sind beim UmweltZentrum Stockach unter der Rufnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de zu haben.

Der Herr der »Löwen«

Grüninger neuer Vorsitzender des Lions-Clubs

Stockach (swb). Michael Grüninger ist der neue Präsident des Lions-Clubs Stockach. Das Vorstandsmitglied der Sparkasse Hegau-Bodensee übernimmt damit das Amt von Stefan Gräse, der es turnusgemäß abgeben musste. Der Vorstand des Serviceclubs wird in jedem Jahr neu gewählt, im Sommer wird im Rahmen eines Clubabends die Präsidentschaft übergeben. Michael Grüninger stellte unter dem Motto »We serve – gemeinsam Ziele erreichen« sein Programm für die nächsten zwölf Monate vor, das er prägend mitgestalten wird.

Als Chef des Musikvereins freut er sich auf das Benefizkonzert der Bundeswehr-Big-Band am Donnerstag, 6. Oktober, in der Stockacher Jahnhalle, und als langjähriger Chef der ehemals selbstständigen Sparkasse Stockach ermöglicht er seinen Clubkameraden eine Besichtigung des Hauptstellengebäudes der Sparkasse Hegau-Bodensee. Da Michael Grüninger zum Jahreswechsel Chef der Sparkasse Staufen-Breisach wird, führt ein weiterer Ausflug des Lions-Clubs zudem in seine neue berufliche Wahlheimat. »Auch Michael Grüninger will die Hilfstätigkeiten und die Unterstützung des Vereins für soziale Projekte in der Region weiter fortsetzen und ausbauen«, erklärt der Presstext des »Lions-Clubs«.



Stabwechsel beim »Lions Club«: Michael Grüninger (links) übernimmt das Präsidentenamt von Stefan Gräse. Alljährlich wählt der Serviceclub turnusgemäß einen neuen Chef, der dann das Programm und seine Gestaltung bestimmt. *swb-Bild: Lions-Club*

Der scheidende Präsident Stefan Gräse erinnerte an das vergangene Club-Jahr, die geleisteten Spenden, die unterstützten sozialen Projekte sowie Veranstaltungen und Clubabende. Als letzte Amtshandlung ehrte er langjährige Mitglieder für ihre Treue: Andreas Schorb, Roland Strehl, Tobias

Herdzin und Paul Saum für je zehn Jahre Zugehörigkeit zum Serviceclub, Don Dousault und Lothar Kugler für 15 Jahre, Alfred Gohm ist 25 Jahre und Professor Manfred Schnopp für 40 Jahre. Dann übergab Stefan Gräse per Handschlag und mit dem Anheften der Präsidentennadel die Präsidentschaft an seinen Nachfolger Michael Grüninger.

Regen bringt keinen Segen

Raum Stockach (swb). Starke Regenfälle suchten auch den Raum Stockach heim. Die Feuerwehr war am Wochenende vom 23. und 24. Juli helfend im Einsatz, und es gab verschiedene Beeinträchtigungen. So wurde die K 6113 beim Heudorfer Ried am Sonntag wegen Überflutung von der Straßenmeisterei gesperrt, und in Mahlsprüen im Hegau wurde in der Nacht zum Sonntag Schotter auf die Alpenstraße gespült und musste von Feuerwehr und Anwohnern beseitigt werden. In Zizenhausen wurde zudem die Durchgangstraße durch bergabwärts fließendes Wasser überspült.

Radler ohne Kleidung

Stockach (swb). Wie die Polizei mitteilt, bereitete ein älterer Herr einer Passantin einen Riesenschrecken. Sie war nämlich am Samstag, 23. Juli, gegen 17 Uhr mit ihrem Hund in Wahlwies unterwegs, als ihr ein nackter Mann auf einem Fahrrad begegnete und dann auf einem Feldweg an der Aach in Richtung Espasingen davon fuhr.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

ac **Esulger**
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

das Lieblingsgericht der Deutschen
Rinderroulade
auch nach Großmutter Art gefüllt
100 g € 1,89

da freut sich der Mann
Tafelspitz
als Siedfleisch,
zart und mager
100 g € 1,49

der Klassiker
Nürnbergerle
mit viel Majoran
100 g € 1,19

natürlich hausgemacht
Rindfleischsalat
mit Spargel,
gerne zu Bratkartoffeln
100 g € 1,49

den mögen alle
Frühstücksrolle
die etwas feinere
Schinkenwurst
100 g € 1,39

die beliebte Vesperwurst
Krakauer
mit Kümmel
100 g € 1,09

einfach lecker
Hegauschinken
mild gepökelt und
gekocht
100 g € 1,79

Pata Negra Schinken,
Badischer Bergluft Schinken,
San Danielli Schinken,
Parma Schinken,
Serrano Schinken

HERTRICH
METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Veggie- oder Rinderbratwurst
beide im Schälldarm, das heißt ohne Haut,
entweder 100% Rind oder 100% fleischfrei
100 g **0,95**

Landjäger
herzhaft mit Kümmel gewürzt
das Paar **1,10**

Edel-/Gourmetsalami
Edelsalami in Blumenform oder Gourmetsalami
mit dem Feinen Nussaroma
100 g **1,59**

Schweinebraten
aus der mageren Hüfte / auch mediterran
mit Rosmarin oder als Chilli-Variante
100 g **1,49**

Schweinerücken
ohne Fett und Sehne,
auch mariniert
100 g **1,00**

Cordon bleu / Schnitzel
vom Schwein / auch bratfertig
gefüllt und paniert
100 g **1,00**

Rinderschnitzel / -plätzli
der à la Minute-Klassiker
in Bärlauchmarinade
100 g **1,40**

Pollo-fino
ausgelöste Hähnchenkeule /
auch mariniert oder gefüllt
100 g **0,90**

Handwerkstradition
seit 1907

Weitere Sprints nach dem Endspurt

Schule Eigeltingen: Werner Leber bleibt nach Verabschiedung

Eigeltingen (sw). Er sprintet noch immer im Sauseschritt durch das Schulhaus. Die offene Tür zum leeren Klassenzimmer wird geschlossen, Schülern die Tür zum Unterrichtsraum geöffnet, die Umbauarbeiten des Aquariums begutachtet. Überall hat er seine Augen, kein Detail entgeht ihm, er ist ein Stück Schule. Und doch: Werner Leber, scheidender Rektor der Gemeinschaftsschule Eigeltingen, erklärt, er spüre zum Abschied »Ruhe und stille Freude«. Schwer vorstellbar bei dem Energiebündel. Doch er weiß »seine« Schule in guten Händen – der bisherige Konrektor Michael Wernersbach übernimmt das Ruder. Und Werner Leber bleibt der Bildungseinrichtung auch im (Un-)Ruhestand erhalten: Als Lernbegleiter wird er sich zunächst befristet auf zwei Jahre ehrenamtlich um den Schulhof kümmern, der bewegungsfreundlich gestaltet werden soll. Diese Aufgabe packt er mit dem ihm eigenen Elan an. Doch zunächst steht am Freitag, 29. Juli, um 16.30 Uhr seine Verabschiedung in den Ruhestand an der Schule an. Die Feier ist offen für jedermann, denn Werner Leber ist die Begegnung mit Menschen wichtig.

Die hat er reichlich gehabt. Etwa 1.500 Schüler hat der in Singen Geborene auf ihrem Weg in Eigeltingen begleitet, und drei Meilensteine waren dabei wichtig, seit er 1992 Rektor geworden war – die Bildung der Werkrealschule mit Standortklasse zehn, die Umwand-



Werner Leber war lange Kapitän an der Gemeinschaftsschule Eigeltingen gewesen. Nun wird er in den Ruhestand verabschiedet.

lung in eine Ganztageschule als erste allgemeinbildende Schule im Landkreis und die Etablierung als Gemeinschaftsschule. Hat alles geklappt: »Wir sind am Markt gut aufgestellt.« Denn ein Großteil seines beruflichen Lebens steckt in der Schule Eigeltingen: Nach dem Studium an der Pädagogischen Hochschule (PH) in Karlsruhe, dem Referendariat an der Grund- und Hauptschule in Stockach und der ersten Lehrerstelle in Fridingen an der Donau kam er nach Eigeltingen – und ist geblieben.

So sind es denn auch große Fußstapfen, die Michael Wernersbach nach eigenen Angaben erwarten. Er freue sich auf die Aufgabe und gehe sie mit Respekt an, erklärt der 34-Jährige, der Bewährtes fortführen, aber auch eigene Akzente set-

zen möchte. Dazu gehört für ihn der weitere Aufbau der Gemeinschaftsschule, von deren Konzept er und Werner Leber restlos überzeugt sind. Das Gymnasium habe seine Berechtigung, doch die Gemeinschaftsschule sei ergänzend dazu das Modell der Zukunft. Die hohen Anmeldezahlen mit 75 Schülern für die fünfte Klasse in Eigeltingen sieht Michael Wernersbach als Bestätigung des eingeschlagenen Kurses an. Ab nächstem Schuljahr werden etwa 630 Kinder und Jugendliche in Eigeltingen beschult. Sie können sich auf neue naturwissenschaftliche Räume freuen, die gerade erstellt und bis November fertig sein werden. Wie Werner Leber ist Michael Wernersbach ein Vollblutlehrer. In Hockenheim in der Kurpfalz geboren und in Mannheim auf-

gewachsen beendete er zunächst ein BWL-Studium, bevor der in der Jugendarbeit mit Herzblut Engagierte an der PH in Karlsruhe Lehramt studierte. Nach dem Referendariat in Heilbronn kam er nach Eigeltingen, denn beim Vorstellungsgespräch hatte er sich mit Werner Leber bestens verstanden. Anderthalb Jahre war er Lehrer, dann wurde er Konrektor und nun also Rektor. Er und Werner Leber seien ein kreatives »Chaoten-Team« gewesen, meint der Pädagoge augenzwinkernd und sieht gerade noch, wie Werner Leber aus dem Gesprächszimmer spurtet. Muße sei ihm wichtig, hatte er gerade noch betont. Doch draußen wartet eine Delegation des Kindergartens, die ihm Lebewohl sagen möchte. Wusch! Und weg ist er.

Gottesdienst auf dem Berg

Stockach (swb). Die Kolpingfamilie Stockach fährt am Dienstag, 2. August, zu einem ökumenischen Berggottesdienst zum Sonnenuntergang an der Bergstation der Hochgratbahn in Oberstaufen, mit musikalischer Gestaltung der Allgäuer Alphornbläser und Blechbläser. Der Gottesdienst beginnt um 19.30 Uhr, danach kann das Gipfelkreuz erklommen und gemeinsam der Sonnenuntergang genossen werden. Die Hochgratbahn fährt bis 22 Uhr ins Tal. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Dillplatz zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Bei schlechtem Wetter fällt der Berggottesdienst aus. Ein Ersatztermin wird dann den Interessenten mitgeteilt. Anmeldung bei Uwe Bender unter 0171/7 09 03 18 oder Jessica Philippi unter 0176/3547 11 73.

Die Spuren Roms

Stockach (swb). Die alten Römer haben Spuren hinterlassen, die auch in neuer Zeit spannend sind. Zum Beispiel die römische Badruine von Hüfingen. Dieses alte Kastellbad ist das Ziel eines Ausflugs des Fördervereins Römischer Gutshof Eigeltingen am Freitag, 5. August. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz der Schule Eigeltingen, wo Fahrgemeinschaften gebildet werden. Anmeldungen unter eigeltingia@web.de oder unter der Telefonnummer 07771/91 44 56 bei Klaus Hauschild.



► SCHMISSIG

Die »Traditional Jazz Friends« spielen am Freitag, 29. Juli, um 20.30 Uhr bei »Jazz und Dünnele« in »Renner's Besenbeiz Winkelstübli« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies auf. Einlass ist um 19.30 Uhr.



► BEZAUBERND

Die Senioren des Schwarzwaldvereins Stockach fahren am Dienstag, 9. August, in das bezaubernde Haslach im Kinzigtal. Eine Stadtführung, der Besuch der Glasbläserei Dorrotheenhütte und ein Mittagessen stehen auf dem Programm. Die Rückkehr in Stockach wird gegen 18.30 Uhr erfolgen. Anmeldungen bis Freitag, 5. August, bei Juliane Kehlert unter der Rufnummer 07771/91 75 96.



Bewegung, Spiel und Spaß für Daheimgebliebene gibt es in Mühlingen.

swb-Bild: Veranstalter

Für Daheimgebliebene

Programm auch für Erwachsene

Mühlingen (sw). Und plötzlich sind da diese vielen bunten Postkarten im Briefkasten von Leuten, die während der Sommerferien verreist sind. Nicht traurig sein! Auch für Daheimgebliebene gibt es Unterhaltung. In Mühlingen beispielsweise wird im August ein spannendes Ferienprogramm auf die Beine gestellt, teilt Veronika Jäger als Mitorganisatorin mit. Ein Mix aus Malen, Kreativität, Gymnastik und Singen erwartet die Teilnehmenden.

Zum Malen für ältere Menschen lädt Veronika Jäger am Dienstag, 16. August, und Donnerstag, 18. August, jeweils von 15 bis 20 Uhr in ihr Atelier in Mühlingen ein. Mit Öl oder Acryl kann auf Leinwand, mit Aquarelltechnik oder Kreide auf Papier gemalt werden. Die Mal-

Tage richten sich an Geübte und Ungeübte, und eine Anmeldung ist unter den Telefonnummern 07775/92 07 80, 0174/7 34 15 32 oder veronika.jaeger@t-online.de erforderlich.

Und auf der Wiese am Grillplatz Birken in Mühlingen verbinden sich Gymnastik und offenes Singen zu einem spannenden Konstrukt. Mittwochs am 3., 10., 17., 24. und 31. August stehen um 18.30 Uhr Gymnastik, um 19.15 Uhr offenes Singen an. Gedacht ist der sportliche Part unter der Leitung von Hedwig Wilden für alle – Erwachsene, Kinder und Jugendliche – die in den Ferien etwas für ihre Gesundheit tun wollen. Danach werden unter Anleitung von Doris Eichkorn Lieder angestimmt.

Bodman-Ludwigshafen (sw). Bodensee total! Bodensee pur! Bodensee echt! Das möchte Bodman-Ludwigshafen ab 2017 seinen Gästen verstärkt bieten. Darum soll spätestens zum 1. Mai nächsten Jahres die »Echt-Bodensee-Card« starten. Diese clevere, kleine Karte ermöglicht Touristen beliebig oft eine freie, kostenlose Fahrt in Bussen und Bahnen innerhalb des Bodensee-Oberschwaben-Verkehrsverbundes (bodo) sowie Vorteile bei bisher 73 Ausflugszielen und Freizeitangeboten. »Ein Stück Zukunft«, freute sich Bürgermeister Matthias Weckbach bei der Vorstellung in Bodman.

Rechteckig, praktisch, gut. Die »Echt-Bodensee-Card« erhalten Touristen, wenn sie in ihrer Unterkunft einchecken und via elektronisches Meldewesen erfasst werden. Somit werden die Meldescheine künftig nicht mehr in Papierform, sondern mit einem Online-Formular durch den Hotelier oder vorab durch den Besucher selbst erfasst. Das kleine Helferlein ist für die Gäste kostenfrei und wird über die Umlage der zu entrichtenden Kurtaxe finanziert. Neun Gemeinden sind



»Echt gut«, die »Echt-Bodensee-Card«: Davon überzeugt sind Rupert Mayer und Ralf Bendl von den Landratsämtern in Friedrichshafen und Konstanz, Anselm Neher und Matthias Weckbach, die Bürgermeister von Sipplingen und Bodman-Ludwigshafen (vorne), Christoph Schulte-Drevenack von der WIIF GmbH, Andreas Feustel von der WIIF GmbH, Enrico Heß von der DBT, Stefan Michel von der WIIF, Bernd Hasenfratz vom Verkehrsverbund Bodo, Julia König von der Tourist-Info Sipplingen, Silvio Matt von der RAB und Patrick Ehmann von der Tourist-Info Bodman-Ludwigshafen.

bisher mit an Bord, erklärte Enrico Heß von der Deutschen Bodensee Tourismus GmbH (DBT), und ihr Kreis soll kontinuierlich erweitert werden. Zusätzlich zu dem bestehenden Netz des öffentlichen Personennahverkehrs werden im Rahmen der »Echt-Bodensee-Card« sechs Extra-Busse während der Sommerferien zwischen Bod-

man und Langenargen verkehren. Stundenweise sollen die Omnibusse zwischen 9 und 18 Uhr an den regulären Bushaltestellen stoppen, um Passagiere mitzunehmen. Die Nutzung ist für Karteninhaber kostenlos, »normale« Fahrgäste müssen einen Fahrpreis entrichten. Ein Plus für die Region, meinte auch Anselm Neher, der Bür-

germeister von Sipplingen. Die »Card« hat seiner Darstellung nach viele Vorteile – ein engeres Zusammenrücken der Kommunen und Landkreise am See, ein äußeres Signal dieses Zusammengehörigkeitsgefühls, mehr Attraktivität als Region und einen Mehrwert für die Touristen: »Jetzt haben wir, was es woanders längst gibt.«



Kein leichter Abschied: Die jungen Erwachsenen von BEJ, VAB und VABO sagten dem Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) und ihren dortigen Lehrern teilweise ungern »Lebewohl«.

Auf federleichten Flügeln

BSZ Stockach: Abschluss mit kleinen Überraschungen

Raum Stockach (sw). Jede Abschlussfeier hat ihre eigenen kleinen Höhepunkte. Bei der Verabschiedung der jungen Erwachsenen des Berufseinstiegsjahres (BEJ), der Vorqualifizierung Arbeit/Beruf (VAB) und der Vorqualifizierung Arbeit/Beruf ohne Deutschkenntnisse (VABO) am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) gab es sogar drei Besonderheiten, die die Veranstaltung aus der Masse der Abschlussfeiern heraus hoben. So erklärte eine scheidende Schülerin mit Blick auf ihre hochschwängere Schulkameradin: »Du warst schon immer die Beste in Sexualkunde«. Die BEJ-Schüler mussten sich von ihren Lehrern ohne Geschenk verabschieden – die süßen Leckereien waren an dem brühend heißen Tag einfach dahingeschmolzen. Und schließlich waren besondere Schutzmaßnahmen ergriffen worden, denn

Lehrer Jürgen Koch hatte die Holzbänke in der Aula extra für die Abschlussfeiern mit Schutzfolien überzogen. Der gute Schulfußboden sollte nicht leiden. Gelitten wurde aber doch. Lehrern und Schülern fiel der Abschied teilweise schwer. Ursula Vent-Schmidt verabschiedete ihre VAB-Klasse mit drei Symbolen – einem besonders geformten Stein als Zeichen für die Einzigartigkeit jedes Schülers, einer Wasserpumpenzange als Synonym für das den Schülern gegebene Rüstzeug und eine Feder. Sollte nicht heißen, dass das Leben federleicht ist. Nein. Mit ihrem Abschlusszeugnis haben die Schüler Erfolg gehabt, Erfolg verleiht Flügel, und Flügel bestehen aus Federn. Die 14 VAB-Schüler haben alle den Hauptschulabschluss in der Tasche und können damit ihre

Schwingen in der Arbeitswelt ausbreiten. Ebenso die 18 jungen Erwachsenen der VABO-Klasse. Jugendliche Flüchtlinge, denen Christine Angele und weitere Pädagogen die deutsche Sprache, Kultur und Mentalität beibrachten. Nicht einfach, wie die Jugendlichen in Umkehrung der Sachlage und Zuständigkeiten bewiesen. Sie erteilten Karl Beierer, dem scheidenden BSZ-Rektor, Unterricht in ihren Muttersprachen – afghanisch, polnisch oder ungarisch. Wird nicht so leicht zu lernen sein. Viel gelernt haben aber die Schüler von Jürgen Koch im Berufsvorbereitungsjahr. Auch ihnen gab der Elternbeiratsvorsitzende Thomas Maly mit auf den Weg, dass Fleiß wichtig sei. Er schlage sogar das Talent. Und: »Lieber etwas weniger und dafür mit Zufriedenheit als etwas mehr mit Streit und Zank«.

Helfer für Hörspielkirche

Bodman-Ludwigshafen (sw). So klingt Kirche heute. Die Hörspielkirche in Sipplingen lässt den Kirchenraum in einem neuen Klang erscheinen. Bis Freitag, 9. September, werden Hörspiele in der evangelischen Jakobuskirche in Sipplingen abgespielt – mit Angeboten für jedes Alter. Da gibt es für Kinder »Das Sams und die Wunschmaschine«, »Der Fluch des Trajan« für Jugendliche oder »Sterben kann jeder« für Erwachsene. Für diese Hörspielkirche werden noch Mitarbeitende für eine stundenweise Betreuung gesucht. Meldungen: programm@hoerspielkirchen-sipplingen.de oder im evangelischen Pfarramt Ludwigshafen unter der Rufnummer 07773/55 88.

KURZ & BÜNDIG!

VdK-Ortsverband Zizzenhausen: Anmeldungen für den 4-Tage-Ausflug vom 9.10.-12.10. ins Dreiländereck Deutschland-Tschechien und Österreich sind ab sofort möglich und bis spätestens 12.9. zu richten an Rudolf Brandl, Tel. 07771/7813 oder Max Kempter, Tel. 07771/2138. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer den Programmablauf sowie den Einzahlungsbeleg.

Der VdK Wald-Hohenfels veranstaltet am Sa., 6.8., ab 11.30 Uhr ein Sommerfest im Dorfgemeinschaftshaus Walbertsweiler.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 30. und 31. Juli 2016:
»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Domm). Seelsorgerischer Notdienst: Pfr. Sehmsdorf, Tel. 07773/5588.
»Sipplingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst zur Hörspielkirche in Sipplingen, Thema: »In Sand geschrieben«, mit Musik, Texten, Gedanken von und zu Hermann Hesse (Pfarrer Matthias Sehmsdorf).
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
»Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 30. und 31. Juli 2016:
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfarrer Michael Lienhard). So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfarrer Michael Lienhard), 18 Uhr heilige Messe in polnischer Sprache.
»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe (Pfr. Mutiu).
»Hoppetenzell«: So., 9.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Chiodi).
»Raithaslach«: So., 9 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard), 18.30 Uhr Taizé-Gebet unter freiem Himmel.
»Seelsorgeeinheit Stockach-Mühllingen«:
»Mühllingen«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.
»Gallmannsweil«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Bodman«: Sa., 20 Uhr Grube-Konzert. So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Taufe.
»Ludwigshafen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Wahlwies«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:
»Eigeltlingen«: kein Gottesdienst.
»Heudorf«: hier gibt es keinen Gottesdienst.
»Honstetten«: kein Gottesdienst.
»Nenzingen«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Orsingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Rorgenwies«: So., 9.30 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium.

VEREINSNACHRICHTEN!

MÜHLINGEN

WANDERVEREIN

Termine beim Wanderverein: Do., 4.8., 20 Uhr Wanderhock in der Birkenhütte Mühllingen. Am So., 7.8., ist Birkenfest und am Mo., 8.8., Birkenfest-Feierabendhock, jeweils an der Birkenhütte Mühllingen.

STOCKACH

SCHWARZWALDVEREIN

Eine Zweitages tour auf die Schesaplana findet am 21. und 22.8. statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Teilnehmer beschränkt und nur für geübte, schwindelfreie Wanderer geeignet. Abfahrt ist am 21.8., 5.30 Uhr, vom Dillplatz mit Privatautos ins Brandnertal. Aufstieg von Brand über Oberzalimhütte und Leibersteig zur Mannheimer Hütte. Am nächsten Tag geht es über den Brandner Gletscher auf die Schesaplana, Abstieg über To-

talphütte zur Lünseebahn, von dort entweder mit der Bahn hinab oder über den »Bösen Tritt«. Rückfahrt mit Bus zum Parkplatz in Brand. Hütenschlafsack und Grödel sind erforderlich. Anmeldung bis spätestens 5.8. bei Gerlinde Maurer (Tel. 07771/7932) oder Benno Schulte (07551/67236) günstigenfalls ab 18 Uhr. Der Schwarzwaldverein Stockach lädt am Samstag, 30. Juli, zu einer Bergtour im Tannheimer Tal ein. Mit dem Bus geht es von Stockach aus nach

Tannheim. Die Fahrzeiten: Zizzenhausen - Auer-Biker-Village - 6.15 Uhr, Hindelwangen, Ecke Höllstraße - 6.20 Uhr, Stockach, Grundschule in der Tuttlinger Straße - 6.25 Uhr, Stockach, Dillplatz - 6.30 Uhr. Anmeldungen bei Juliane Kehrlert unter der Telefonnummer 07771/91 75 96 oder der E-Mail-Adresse juliane@kehrlert.de. Gäste sind wie immer bei allen Schwarzwaldvereinstouren herzlich willkommen und zur Teilnahme eingeladen.

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/91550
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
30./31.07.2016:
Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200

Pfarramt schließt

Bodman-Ludwigshafen (swb). Das Pfarramtsbüro der evangelischen Kirchengemeinde von Bodman-Ludwigshafen in der Mühlbachstraße ist von Montag, 8., bis Sonntag, 28. August, nicht besetzt.

Unser Flyer mit Angeboten: heute im Wochenblatt

APOTHEKE DR. BRAUN

Hauptstraße 6
78333 Stockach

Stockacher Stoffhaus

Ab sofort 20% Rabatt auf alle Stoffe ab 1 m

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 09.00 – 18.00 Uhr
Sa. 09.00 – 12.30 Uhr

STOFFE – GÄRDINEN – ZUBEHÖR
Telefon: 0 77 71 / 92 00 13
Hägerweg 30, 78333 Stockach

WWW.WOCHENBLATT.NET

Danke!

Ihre Schenkung, Stiftung oder letztwillige Verfügung ermöglicht Kindern eine hoffnungsvolle Zukunft. Dafür von allen SOS-Kinderdorf-Kindern ein herzliches Dankeschön.

Dr. Daniela Späth und KollegInnen
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089/12606-123
erbehilft@sos-kinderdorf.de

SOS KINDERDORF

Besuchen Sie uns unter sos-kinderdorf.de

Wechsel bei den Rotariern

Radolfzell (swb). Bei der dies-jährigen Präsidentschaftsüber-gabe des Rotary-Clubs Radolf-zell-Hegau übernahm Michael Dohm das Amt für das Jahr 2016/17 von seinem Vorgänger Michael Kiefer. Der neue Präsi-dent betonte, dass Rotary und seine Mitglieder es sich zur Aufgabe machen, den Dienst am Nächsten sowie Freundschaft und Völkerverständigung in den Vordergrund ihres gemeinsamen Handelns zu stel-len. »Mein Präsidentschaftsjahr

möchte ich gerne aktiv, ent-sprechend dem Motto dieser gelebten Nächstenliebe, gestal-ten«, sagte Michael Dohm. Auch bei der Stiftung gab es ei-nen wichtigen Ämterwechsel: Wolfgang Metz, der seit Grün-dung im Jahr 2002 durchge-hend für die Finanzen der Stif-tung mit zuständig war, gab sein Amt nun weiter an Jens Heinert. Michael Kiefer dankte Wolfgang Metz und zeichnete ihn für seine Verdienste mit ei-ner Ehrenmedaille aus.

Radolfzell (pud). Erst ein knappes halbes Jahr ist der Vorstand im Amt, und schon hat der Seniorenrat ein Pro-gramm mit Konzepten und Wünschen bis zum Ende der Legislaturperiode 2019 ausgearbeitet. »Grundgedanke ist, dass wir die Senioren als Teil der Gesellschaft sehen, nicht als Randgruppe. Daher setzen wir uns für ein integratives Mitei-nander ein«, erklärt Dr. Xaver Müller vom Vorstand des Se-niorenrats dem WOCHEN-BLATT. Eine »Daueraufgabe« sei es, den Kontakt zu den Ortstei-len zu halten. Dies sei bisher nicht in dem Maße erfolgt. So gibt es Paten für die Ortsteile, die in Verbindung mit dem Ortsvorsteher und dem Ort-schaftsrat stehen, um gemein-sam die »Probleme« der Gene-ration 60+ zu lösen. In Ligge-ringen ist beispielsweise der Wunsch nach weiteren Bushal-testellen geäußert worden. Ein Thema, das auch die Jugend betrifft, ist, wie man abends nach Hause kommt, zum Bei-spiel nach dem Besuch einer Veranstaltung im Milchwerk. Neben der Durchführung von Infoveranstaltungen und Fes-ten nimmt man an Sitzungen des Gemeinderats und dessen

Engagement für die Generation 60+

Der Radolfzeller Seniorenrat hat sein Programm ausgearbeitet



Kürzlich hat der Radolfzeller Seniorenrat ein umfangreiches Programm mit Zielen und Wünschen vor-gestellt. Stolz präsentiert sich das Gremium in Shirts mit neuem Logo: Dr. Xaver Müller, Roland Wie-denbach, Ingeborg Dening, Günter Oschwald, Anita Schaffner, Karl-Heinz Heilmann, Katharina Gät-jens, Paula Bickel, Susann Stol, Hanspeter Bürgel und Michael Jacob (v.l.). Es fehlt Alfred Knam.

swb-Bild: privat

Musik für die Kleinen

Kurse an Musikschule starten

Radolfzell (swb). Für die Kurse der musikalischen Früherzie-hung, des Orff-Spielkreises, der musikalischen Grundausbil-dung und des Keyboard-Grundkurses werden ab sofort die Anmeldungen für das neue Schuljahr angenommen. Die Teilnehmer, die sich vor den Sommerferien anmelden, haben einen garantierten Platz. Die Kurse starten ab dem 12. Sep-tember 2016. Ebenso werden die Anmeldungen für den Mu-

sikgarten für Babys, Musikgar-ten ab 18 Monaten und für den Musikgarten ab drei Jahren an-genommen. Der Musikgarten und die musikalische Früher-ziehung finden auch in der Grundschule in Güttingen statt. In den städtischen Kindergärten in Radolfzell und in den Kin-dergärten der Ortsteile Böhrin-gen, Stahringen, Güttingen und Markelfingen wird ebenfalls die musikalische Früherziehung angeboten.

Ausschüssen teil. So ergab sich beispielsweise die Forderung nach einem Radwegekonzept. »Sorge bereitet uns, dass die städtebauliche Entwicklung nicht für Senioren geeignet ist«, sagt Vorstandsmitglied Karl Heilmann. Es müsse unter an-derem eine Grundsatzregelung her, die für jedes größere Bau-projekt die Bedürfnisse von

Bürgern mit niedrigem bis mittlerem Einkommen berück-sichtigt. Auch müssten integra-tive Wohnkonzepte gefördert werden. Aufgrund der steigen-den Lebenserwartung und des wachsenden Pflegebedarfs liegt ein Schwerpunkt auf den Sozi-al- und Pflegeeinrichtungen. »Betreutes Wohnen ist seit Jah-ren vernachlässigt worden«,

weiß Dr. Müller. Notwendig sei es, den Pflegebedarf neu zu er-mitteln. »Wir möchten Scheite-ns Feuer werfen, um die politi-sche Diskussion generell zum Laufen zu bringen«, bekennt Dr. Müller abschließend. Weitere Informationen zum Seniorenrat gibt es im Internet unter der Adresse <http://www.radolfzell.de/Seniorenrat>.



STADTWERKE RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Juli 2016



WIR
über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser, während Sie einen Spaziergang über die Mettnau ma-chen, können Sie jetzt an unserer Ladesäule auf der alten Mettnau-Brücke Ihr E-Bike, Mobiltelefon oder Ta-blet einfach und kostenlos mit umweltfreundlichem Strom aus erneuerbaren Energien aufladen. Neben den drei Ladestationen für Elektroautos in Radolfzell ist dies nun ein weiterer Baustein im Bereich der Elektromobilität.

Ihr
Andreas Reinhardt



Günstig ins Ausland telefonieren mit der Auslandsflatrate der SWR

// GÜNSTIG INS AUSLAND TELEFONIEREN MIT DER AUSLANDSFLATRATE DER STADTWERKE

Neben unseren garantierten Bandbreiten von 16, 30, 50 Mbit/s und mit Glasfaseranschluss auch 100 und 200 Mbit/s können Internet-Kunden der Stadtwerke nicht nur in Lichtgeschwindigkeit durchs WorldWideWeb surfen, sondern auch in den Genuss von Internetfernsehen in bester Bildqua-lität in HD kommen.

Und ganz neu dabei: Für alle, die ihre Verwandten und Freunde im Ausland oft anrufen möchten, bieten die Stadtwerke Radolfzell nun das passende Zusatzpaket. Mit der Auslandsflatrate können Kunden endlos ins Festnetz in zehn Länder telefonieren. Dazu gehört nicht nur das benachbarte Aus-land (Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich, Spanien uvm.) sondern auch Gespräche in die USA und Kanada.

Für unsere Privatkunden ist unsere Auslandsflat in jedem Internet-Tarif für günstige 12,- Euro (brutto) zubuchbar und monatlich kündbar. Für weitere Informationen steht Ihnen unser Kundencenter-Team gerne zur Verfügung - Tel. 07732 8008-90 oder kundencenter@stadtwerke-radolfzell.de

// LADESTATION FÜR E-BIKE, SMARTPHONE ODER TABLET - JETZT KOSTENFREI AKKU AUFLADEN

Auf der alten Mettnau-Brücke entfaltet sich nicht nur die neue Solarblume und speichert Sonnenenergie. Auch Besitzer von E-Bikes, Smartphones und Tablets mit leeren Akkus wird ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Dort stellen die Stadtwerke Radolfzell eine Ladestation mit vier Schließfä-chern für ihre Bürger und Gäste kostenfrei zur Verfügung.

Übrigens: alle SWR-Stromkunden die sich ein E-Bike kaufen, erhalten einen Bonus von 150 Euro. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite www.stadtwerke-radolfzell.de



Ladestation auf der alten Mettnau-Brücke



Die Kinder freuen sich über die neuen Spielmöglichkeiten der Kinderkrippe Seepferdchen

// VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF BEI DEN STADTWERKEN

Seit vielen Jahren engagieren sich die Stadtwerke Radolfzell für die Ver-einbarkeit von Familie und Beruf. Neben der Arbeitszeitflexibilisierung spielt auch die Kinderbetreuung eine wichtige Rolle. In Kooperation mit

der Kinderkrippe Seepferdchen in Radolfzell stehen frischge-backenen Eltern hier Betreu-ungsplätze zur Verfügung. Im Gegenzug sponserten die Stadtwerke Radolfzell eine große Schrankwand mit viel Stauraum und integrierter Klet-terlandschaft für die kleinen Gäste.

„Es ist ausschlaggebend, gute Rahmenbedingungen zu schaf-fen, damit unsere Mitarbeiter den Beruf und die Familie unter einen Hut bringen können und das Unternehmen einen weite-ren Schritt zur Sicherung und Gewinnung von Fachkräften gegangen ist“, so Geschäfts-führer Andreas Reinhardt.

»UZ« macht Pause

Stockach (swb). Gönn dir mal ne Pause! Aber klar. Das UmweltZentrum Stockach hat von Montag, 8. August, bis einschließlich Freitag, 2. September, geschlossen. Bei Fragen zu Themen wie Abfall und Wertstoffhof sowie Wespen hilft Annett Sauter von der Stadt Stockach unter der Rufnummer 07771/80 21 46 weiter. Bei anderen Anliegen wie »Was mache ich, wenn ich eine Fledermaus oder einen verletzten Vogel gefunden habe« können Ansprechpartner unter www.uz-stockach.de gefunden werden. Sonst ist das »UZ« unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de zu erreichen.

Es darf gespielt werden

Stockach (swb). Am Mittwoch, 27. Juli, steht in der Geschäftsstelle der Malteser in der Kaufhausstraße 46 ab 15 Uhr ein Spielenachmittag an.

Stockach (wh). Die leichte Nervosität der neuen Schulleiterin Beate Clot des »Schulverbundes Nellenburg« hatte sich sehr schnell gelegt und musste notwendiger geschäftlicher Effizienz Platz machen. Denn sie musste zur Abschlussfeier der Hauptschule, der Werkrealschule und der Realschule im Schulverbund in der Jahnhalle in Stockach 147 Namen aus Zeugnissen ankündigen, 22 Lobe aussprechen und 30 Preise zuerkennen. Den Schulpreis für sehr gute Gesamtleistungen mit einem Notendurchschnitt von 1,1 erhielt Katharina Wesner aus der Klasse 10c der Realschule. Aber nicht nur die schulischen Leistungen wurden gewürdigt, sondern auch die der vielen engagierten Schüler als Streitschlichter, Schulsanitäter, Schulsprecher und Schülerlotsen. Dass die Klassenlehrer ihren Abschlusschülern lächelnd die Zeugnisse aushändigten und auf dem Weg dahin erheb-

Teilstücke formen ein Ganzes

Der Schulverbund »Nellenburg« in Stockach feiert Abschluss-Premiere



Schulleiterin Beate Clot vom Schulverbund »Nellenburg« (vorne Mitte), Kollegin Tina Sorga (links daneben) und ihr Konrektor Jochen Schmid stellten sich nach getaner Arbeit vor der aufgelockerten Kulisse zum Schlussbild auf. Für alle Drei war es die Premiere zur ersten Abschlussfeier im Schulverbund »Nellenburg« in der Jahnhalle in Stockach.

lich zum Erfolg beigetragen haben, das betonte Beate Clot zum Schluss nochmals. Die Band der Realschule Stockach unter Leitung von Irina Helfrich lockerte die Feier mit drei modernen Stücken auf und zeigte mit ihren 17 Mitgliedern

eine beeindruckende technische und rhythmische Leistung. »Ihr habt jetzt einen Lebensabschnitt geschafft. Euer nächster Schritt führt euch ins Berufsleben oder auf weiterführende Schulen. Dieser heutige Abschluss ist für euch eine solide

Basis an Wissen, Bildung und Werten. Aber es muss immer weitergehen und dafür wünsche ich euch Kraft und Energie«. Was Bürgermeister Rainer Stolz den jungen Menschen mit auf den Weg gab, konnten die Elternvertreterin Bettina Ullrich

und Bernhorst Koch vom Förderverein nur bekräftigen: »Euer erstes Ziel habt ihr erreicht. Aber jeder muss seinen eigenen Weg gehen«. Schülervertreter Raphael Dorsche schaute auf die sechs Jahre des gemeinsamen Schaffens zurück: »Wie eine Pustebume des Löwenzahns werden wir jetzt auseinanderwehen. Aber was wir alleine nicht schaffen, schaffen wir gemeinsam«, verwies er nochmals auf das Abschlussmotto auch des Jahrbuches. Wie die einzelnen Teile sich wirkungsvoll zum Ganzen zusammenfügten und die erfolgreichen Präsentationen ermöglichten, darauf schaute Beate Clot zurück: »Ihr musstet alleine eure Unterthemen erarbeiten und dann wirkungsvoll zu einem einheitlichen, vollständigen und ansprechenden, harmonischen Ganzen zusammenfügen. Allein und doch gemeinsam, das ist eine Erfahrung, die euch weiterhin begleiten wird«.

- Anzeige -



IM WOCHENBLATT-PORTRÄT: HINDELWANGEN, STOCKACHS NÄCHSTER ORTSTEIL



EINE SELBSTBEWUSSTE BRAUT

WOCHENBLATT-Interview mit Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle



Hindelwangen ist nicht gleich Stockach: Davon ist Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle überzeugt. swb-Bild: sw

Sie hängen aneinander – Stockach und Hindelwangen sind zusammengewachsen. Eine Einheit werden sie dadurch aber nicht. Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle äußerte sich im WOCHENBLATT-Interview zu Hindelwanger Besonderheiten. Und die, darauf weist er selbstbewusst hin, sind bemerkenswert.

WOCHENBLATT: Stockach und Hindelwangen sind eng zusammengewachsen. Ist es da überhaupt sinnvoll, einen eigenen Ortsteil neben der Kernstadt beizubehalten?

Wolf-Dieter Karle: Hindelwangen ist der Teilort, welcher der Kernstadt am nächsten ist. Das stimmt. Wir sind zwar im Allgemeinen Stockacher, im Besonderen aber Hindelwanger. Andere Ansichten würden

bei der Bevölkerung eventuell auf Ressentiments stoßen, denn der Ort hat seine eigene Identität. Das erklärt sich schon aus der Zeitgeschichte heraus. Bei der Eingemeindung 1972 galt Hindelwangen als die »reiche Braut«. Denn Stockach wäre allein nicht in der Lage gewesen, den Bedarf an und die Nachfrage nach Privatgrundstücken und Gewerbeflächen zu befriedigen und weiterzuentwickeln. Das wurde erst mit den Grundstücken im Haldenösch, am Nellenburger Hang und im Gewerbegebiet »Himmelreich II« möglich.

WOCHENBLATT: Wie kann bei dieser örtlichen Nähe die Gemarkung von Hindelwangen festgelegt werden?

Wolf-Dieter Karle: Die Gemarkung von Hindelwangen ist historisch durch die Grafen von Nellenburg vorgegeben, die mit dem deutschen Hochadel verbunden waren und damit doch ein nicht unerhebliches Gewicht hatten. Das sieht man heute noch in der Kirche St. Michael mit der Grablege der Nellenburger Grafen. Dort steht auch die berühmte Schutzmantelmadonna, die Mutter Gottes, vor der die Grafen knien. Der Name kommt übrigens von dem alemannischen Sippenführer Hundilo, der im vierten bis fünften Jahrhundert nach Christus in diesem Gebiet gesiedelt hatte. »Wang« oder »Wanc« entspricht dem alemannischen Begriff für Ebene, Hang oder Feld. Hindelwangen war also die Ebene des Hundilo. Der Name Hindelwangen entwickelte sich über Huntwanga (1138) anno 1352 zu Hindelwang.

WOCHENBLATT: Sie sprachen vom Gewerbegebiet »Himmelreich«. Ist dort noch Platz für Neuan siedlungen?

Wolf-Dieter Karle: Im »Himmelreich« haben wir noch zwei freie Grundstücke, die aber im Laufe dieses Jahres von zwei Firmen bebaut werden.

Es gibt dort also keine freien Flächen mehr. Zumal wir den bereits hier ansässigen Firmen Entwicklungsmöglichkeiten bieten möchten. Und auch mit Blick auf die Wohngebiete haben wir keine städtischen Grundstücke mehr zu vergeben.

Wir werden übrigens immer wieder auf die freien Flächen unterhalb des Berlinger Hofes angesprochen. Sie können nicht bebaut werden, da sie im Flächennutzungsplan nicht als Baugebiet ausgewiesen sind, sie werden als Kaltluftschneise für Stockach gebraucht.

NWNeubeck & Wiedemann GmbH
Vorrichtung- & Werkzeugbau Stockach

Für unser mittelständisches Unternehmen, tätig in den Bereichen der metallischen Bearbeitung von Einzelteilen und Kleinserien sowie im Werkzeugbau, Bereich Stanz- und Umformtechnik, suchen wir für folgende Bereiche ab sofort:

CNC - Zerspanungsmechaniker (m/w)

3-Achsfräsen - 5-Achsfräsen - Drehfräsen (Mazak)

Ihr Profil:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich der mech. Zerspanung / Industriemechaniker
- Sie arbeiten selbständig, handeln verantwortungsbewusst, sind flexibel und teamfähig
- Bereitschaft zur Schichtarbeit (2-Schicht) ist vorhanden

Wir bieten:

- eine leistungsgerechte Entlohnung
- einen sicheren Arbeitsplatz
- ein stark zukunftsorientiertes Unternehmen
- ein starkes Team, das sich auf Ihre Unterstützung freut

Interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung an Neubeck & Wiedemann GmbH, Himmelreichstrasse 13 ; 78333 Stockach ; Tel. 07771/2872 ; info@nw-gmbh.de

Darf ich bitten ...?

Tupperware

Die Tupperware Bezirkshandlung Bodensee lädt in der Woche vom 1. – 6. August von 10 – 18 Uhr zum Kennenlernen ein!

Kommen Sie mit Ihren Freunden vorbei und testen die neuesten Produkte

- Jeder Gast nimmt an der Verlosung teil
- Show-Kochen mit Produktvorführung

Um Anmeldung wird gebeten. Wir freuen uns auf Sie!

Tupperware Bezirkshandlung Bodensee Mauritz, Im Eschle 24, 78333 Stockach, Tel. 0 77 71/ 58 80

WIR FLIESEN QUALITÄT!

Fliesen

GREINER

Meisterbetrieb

Himmelreichstraße 14 · 78333 Stockach
Telefon 07771/914713 · www.fliesen-greiner.de



IM WOCHENBLATT-PORTRÄT: HINDELWANGEN, STOCKACHS NÄCHSTER ORTSTEIL



KLEINES RATHAUS MIT GROSSER WIRKUNG

WOCHENBLATT-Interview mit Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle

Fortsetzung von Seite 6.

Das WOCHENBLATT sprach mit Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle über Besonderheiten des Stockacher Ortsteils Hindelwangen.

WOCHENBLATT: Wird es denn eine Wiederholung der Gewerbeschau im »Himmelreich« geben?

Wolf-Dieter Karle: Nach der erfolgreichen und organisatorisch sehr aufwendigen Gewerbeschau 2015 werden wir erst einmal eine Pause einlegen. Es war die dritte Leistungsschau – nach 2002 und 2004. Das waren gute Gelegenheiten, um die Breite des Dienstleistungsangebots im »Himmelreich« einer größeren Öffentlichkeit zu zeigen. Die örtlichen Vereine ergänzten die Gewerbeschau durch Bewirtung und andere Aktionen. Verdientermaßen konnten sie

sich dadurch eine Aufbesserung ihrer Kasse ermöglichen.

WOCHENBLATT: Ist die »Nellenburg-halle« immer noch Ihr Sorgenkind?

Wolf-Dieter Karle: An der Halle wurde sehr viel gemacht – auch mit Blick auf die Lichttechnik und den Einbau einer barrierefreien Toilette. Die Dachsanierung wurde noch nicht in Angriff genommen, obwohl das dringend nötig wäre, auch wenn hier höhere Kosten auf die Stadt zukämen. Unser Ziel ist aber, die kaum genutzte offene Pausenhalle am Schulgebäude für die Vereinsnutzung umzubauen. Gleiches gilt für das Schulgebäude, welches ja jetzt ab September nicht mehr benötigt wird.

WOCHENBLATT: Ist der Bestand der Grundschule gesichert?

Wolf-Dieter Karle: Nein. Dort wurden bis zum Ende des Schuljahres 2015/16 zwei Außenklassen der Grundschule Stockach unterrichtet. Wie ich zunächst leider nur aus der Bevölkerung und auf Nachfrage auch von der Verwaltung erfahren musste, wird ab dem nächsten Schuljahr keine Grundschulklasse mehr in Hindelwangen unterrichtet werden.

Diese Entscheidung wurde offensichtlich von der Schulleitung und der Verwaltung ohne vorherige Information der Ortschaftsverwaltung getroffen. Inwieweit dies mit dem Neubau der Grundschule in Stockach zusammenhängt, ist mir bislang nicht mitgeteilt worden.

WOCHENBLATT: Ist die Weiterentwicklung der Ablachalbahn noch ein Thema?



Ob es das kleinste ist, ist schwer zu sagen: Doch das putzige Rathaus in Hindelwangen gehört auf jeden Fall zu den kleinsten seiner Art in Deutschland. swb-Bild: sw

Wolf-Dieter Karle: Das ist mit Blick auf die zu erwartende Nutzung und die anfallenden Kosten nicht zu erwarten. Denn dann müsste der Betreiber in der Berlingerstraße einen Bahnübergang einrichten – und allein diese Maßnahme würde für diesen über 200.000 Euro kosten.

WOCHENBLATT: Auch eine Weiterführung des »Seehäsls« in Richtung Sigmaringen wurde diskutiert.

Wolf-Dieter Karle: Das würde sich nicht lohnen. Wir haben eine Nutzerstudie durchführen lassen, die zu dem Ergebnis kam, dass die Fahrgastzahlen nicht so hoch ausfallen würden. Zudem würde sich das Parkplatzproblem stellen.

Denn wo sollten die Passagiere ihre Fahrzeuge abstellen? Hier muss man sich der Realität stellen und sehen, dass das Unterfangen wirtschaftlich kaum durchführbar ist.

WOCHENBLATT: Stimmt es eigentlich, dass Hindelwangen Deutschlands kleinstes Rathaus hat?

Wolf-Dieter Karle: Das vermag ich nicht zu sagen. Aber es gehört auf jeden Fall zu den kleinsten Rathäusern im Land. Wir haben dort übr-

gens kein Telefon, Anrufe muss ich immer mit dem Handy tätigen. Doch dafür haben wir eine Sirene auf dem Dach, mit der früher Feueralarm gegeben wurde. Im Rathaus gibt es auch einen ganz besonderen Schatz – einen riesigen, nicht zu knackenden Tresor mit vielen Raritäten. Dazu gehören Dokumente, Testamente, historische Papiere, Stempel oder Dienstsiegel.

Interview: Simone Weiß



Hindelwangen zeigte, was es hat und kann - bei der Gewerbeschau 2015.

swb-Bild: sw

MEIER 

STRASSEN- & TIEFBAU

Straßenbau • Hofbefestigungen • Bauaushub
Kernbohrungen • Durchpressungen
Verlegen von Versorgungs- u. Kanalleitungen

Himmelreichstr. 5, 78333 Stockach
Telefon 077 71-87 56 00, Fax 077 71-87 55 98

kempter Elektrotechnik



Im Sägenlo 4
78333 Stockach
www.kempter-elektro.de

Telefon 077 71/6 47 38 25
Telefax 077 71/6 47 38 29
info@kempter-elektro.de

REWE 

REWE DEIN MARKT

BACKHAUS MAHL

Wir suchen ab sofort:

• **Verkäufer/in** • **Kassierer/in**

in Voll- und Teilzeit sowie Aushilfe.
Weitere Informationen in Ihrem REWE-Markt.

REWE Oberle OHG, Herr Oberle • rewe@oberle-ohg.de
Stegwiesen 20, Tel. 07771/9179795
Öffnungszeiten: Mo – Sa 7⁰⁰ – 22⁰⁰ Uhr

Wir freuen uns, ein neuer Teil von Hindelwangen zu sein.

CONNECT

Maschinenservice, Wartung und Retrofitting

Im Sägenlo 6 • 78333 Stockach
Telefon 01 74/65 85 176

PERFEKTHAUS

Einziehen • Leben • Wohlfühlen



Haus Cannes **Haus Nizza**

Vertriebsbüro Stockach
Ihr regionaler Ansprechpartner:
Roland Drews
Fon 0 77 71-918 29 21
Himmelreichstraße 5



DIE SCHÖNSTE ART IHRE WIESE ZU BEBAUEN

LEBERER BAU | IMMOBILIEN

Krummebergstraße 13 • 88662 Überlingen
Fon 07551 308 59 77 • Fax 07551 91 63 08
info@leberer-perfekthaus.de • www.leberer-perfekthaus.de

HONDA
The Power of Dreams

Der Honda CR-V.
Der meistverkaufte SUV der Welt.*

Jetzt mit **4.000 €**** Wechselprämie.



Kraftstoffverbrauch CR-V in l/100 km: innerorts 10,1–4,8; außerorts 6,5–4,4; kombiniert 7,7–4,5. CO₂-Emission in g/km: 180–119. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG.)

* Quelle: JATO Dynamics (Verkaufszeitraum Jan.–Dez. 2015), zutreffende Märkte: EU und EFTA, NAFTA, China, Japan, Brasilien, Russland, Indien, Indonesien, Australien, Argentinien, Südafrika, Südkorea, Thailand.

** Preisvorteil im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung von Honda Deutschland für ein vergleichbar ausgestattetes Fahrzeug. Das Angebot ist auch in Kombination mit Finanzierung oder Leasing möglich. Nicht kombinierbar mit Rabatten für sonderverkaufsberechtigte Kunden. Angebot gültig für Privatkunden bis 30.09.2016. Abb. zeigt Sonderausstattung.



FUGEL

Auto Fugel OHG, Im Eschle 13, 78333 Stockach
Tel.: 0 77 71/87 98-88, Fax: 0 77 71/87 98-89
E-Mail: verkauf@hondafugel.de, Internet: www.hondafugel.de
Mo.–Fr. von 8.00–18.00 Uhr und Sa. von 9.00–13.00 Uhr für Sie geöffnet

Die deutsche Sprache ist die Basis

Interview mit Andreas Häfele, Geschäftsführer der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz

Arbeitssuchende Flüchtlinge und Betriebe, die auf der Suche nach Verstärkung sind, zusammenbringen - auf den Punkt gebracht, ist genau das Ziel der neuen Initiative »Türe zur Integration in die Arbeitswelt«, die jüngst im Radolfzeller und Stockacher WOCHENBLATT vorgestellt wurde. Gemeinsam mit dem Radolfzeller »RIZ« und der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz soll so eine Win-Win-Situation für Flüchtlinge, aber auch die Betriebe und Unternehmen entstehen. Das WOCHENBLATT sprach mit Andreas Häfele, Geschäftsführer der Beschäftigungsgesellschaft, über die neue Initiative.

WOCHENBLATT: Was genau macht die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises?

Häfele: »Die Beschäftigungsgesellschaft ist eine 100-prozentige Tochter des Landkreises. Sie war in den Jahren 2003 bis 2015 zuständig für Langzeitarbeitslose und ist seit August 2015 für Geflüchtete und Asylbewerber zuständig, um sie in feste Arbeitsverhältnisse, Praktika, gemeinnützige Arbeiten und in Arbeitnehmerüberlassung zu vermitteln.«

WOCHENBLATT: Die Beschäftigungsgesellschaft gehört zu den Unterstützern der neuen Initiative »Türe zur Integration in die Arbeitswelt«. Wie bringt sich Ihr Team in dieses Projekt, das Flüchtlingen den Weg auf den Arbeitsmarkt vereinfachen soll, ein?

Häfele: »Uns werden die Geflüchteten durch Helferkreise, Heimleiter, Berufshelfer und Schulsozialarbeiter gemeldet, wir laden Interessierte zum Vorstellungsgespräch und zur Profilierung zu uns ein und bringen sie dann mit den Unternehmen und Firmen zusammen. Wir sind aber auch direkt vor Ort mit Dolmetschern in den Unterkünften. Mit der Hilfe des WOCHENBLATTES ist es uns nun möglich, eine viel größere Streuung anzubieten. Viele Betriebe, die ihr Team verstärken wollen, haben sich durch die Initiative bereits bei uns gemeldet.«

WOCHENBLATT: Wie bringt die Beschäftigungsgesellschaft arbeitssuchende Flüchtlinge und Unternehmen zusammen?

Häfele: »Wir haben einen riesigen Datenpool von über 400 Flüchtlingen. Gewerbetreibende kommen dann auf uns zu



»Ein fantastisches Ergebnis«: Andreas Häfele, Geschäftsführer der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz.

und sagen gezielt, was sie brauchen. Dann schauen wir, was können wir diesen Suchenden anbieten.«

WOCHENBLATT: Wie sieht hier ein Idealfall aus?

Häfele: »Mit einer Vorausbildung im Heimatland und guten

bis sehr guten Sprachkenntnissen gibt es eigentlich kaum Probleme. Die gängige Methode sieht erst ein Praktikum vor, ehe es zu einer möglichen Festanstellung und Ausbildung kommt. Wir hatten aber auch schon Flüchtlinge, die direkt in

eine Festanstellung übernommen wurden.«

WOCHENBLATT: Wie viele Flüchtlinge konnten Sie bereits durch die Initiative mit dem WOCHENBLATT vermitteln?

Häfele: »Seit es die Initiative gibt, konnte eine Person direkt in eine Festanstellung vermittelt werden, auf drei Personen haben sich Zeitarbeitsfirmen gemeldet, und sechs Firmen haben explizit nach Verstärkung nachgefragt. Sprich sechs Flüchtlingen konnte nach der Erstaufnahme geholfen werden, das ist ein fantastisches Ergebnis. Insgesamt hat die Beschäftigungsgesellschaft 15 Personen direkt in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt, sieben Personen in ein Ausbildungsverhältnis gebracht und 19 Personen ein Praktikum verschafft.«

WOCHENBLATT: Wie vielfältig sind die Berufsfelder unter den Flüchtlingen?

Häfele: »Die Branchenvielfalt ist riesig. Wir haben vom Maler bis zum Professor alles dabei. Allerdings sind die Ausbildungssysteme hier in Deutschland nicht mit denen aus den Herkunftsländern der Flüchtlinge zu vergleichen. Vielleicht

müssen wir hier unsere Ansprüche ein wenig herunterschrauben. Nur mit Höchstanforderungen wird die Integration scheitern.«

Die neue Initiative »Türe zur Integration in die Arbeitswelt«, die das WOCHENBLATT zusammen mit dem Radolfzeller »RIZ« und der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz ins Leben gerufen hat, hat es sich zum Ziel gesetzt, Flüchtlinge, die auf Arbeitssuche sind, und Unternehmen, die dringend Unterstützung für ihr Team suchen, zusammenzubringen - unproblematisch, einfach und unkompliziert. Dafür können sich Flüchtlinge auf einer Sonderseite, die alle zwei Wochen im Radolfzeller und Stockacher WOCHENBLATT erscheint, in aussagekräftigen Bewerberkurzporträts vorstellen. Und sollte doch einmal nicht der passende Arbeitnehmer dabei sein, können sich Firmen mit dem Team der Beschäftigungsgesellschaft unter der Telefonnummer 07732/8233800 oder andreas.haefele@bg-KN.de in Verbindung setzen.

Türe zur Integration in die Arbeitswelt

Wie funktioniert es?

Auf dieser Seite finden Sie als Unternehmer Bewerber, die meisten davon sind Geflüchtete, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben. Wenn Sie an einer/einem Bewerber/in interessiert sind, können Sie sich direkt an die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz (Tel. 07732/8233800, werktags 8.00 bis 16.00 Uhr oder per E-Mail an andreas.haefele@bg-KN.de) wenden. Hier stehen Ihnen weitere Bewerber zur Verfügung. Sprechen Sie Hr. Häfele und sein Team einfach an.

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Mechaniker**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **KFZ-Mechaniker**
- Berufswunsch: **Mechaniker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1992**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **83**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Maschinenelektriker**

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserf.: **Fitnessstr., Kickb., Elektron.**
- Berufswunsch: **Maschinenelektriker**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1981**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **109**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Koch**

- Schul-/Studienjahre: 18
- Berufserfahrung: **Koch**
- Berufswunsch: **Koch**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1994**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **119**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Maler**

- Schul-/Studienjahre: 7
- Berufserfahrung: **Maler**
- Berufswunsch: **Maler**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1989**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **127**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz **in der Fabrik**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserf.: **Fabrikarbeiter, Gastronom**
- Berufsw.: **in der Fabrik**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1985**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **128**

Bewerber (w) sucht Arbeitsplatz als **flexibel**

- Schul-/Studienjahre: 11
- Berufserfahrung: **Sport**
- Berufswunsch: **flexibel**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1996**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **133**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **KFZ-Mechaniker**

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserf.: **KFZ-Mech., Maler, Schweißer**
- Berufswunsch: **KFZ-Mechaniker**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1995**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **140**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Mechaniker**

- Schul-/Studienjahre: 15
- Berufserfahrung: **Mechaniker**
- Berufswunsch: **Mechaniker**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1982**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **143**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Dreher**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Dreher, Schweißer**
- Berufswunsch: **Dreher**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1990**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **166**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Altenpfleger**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Maler**
- Berufswunsch: **Altenpfleger**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1985**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **202**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Bauarbeiter**

- Schul-/Studienjahre: 13
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Albanien**, geb. **1995**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **215**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektroniker**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Elektroniker**
- Berufswunsch: **Elektroniker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1979**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **216**



Für Sven Griß von der »Griß GmbH« in Gaienhofen gibt es keine Zweifel: Eine gelungene Integration von Flüchtlingen basiert zum einen auf dem Erlernen der deutschen Sprache, zum anderen aber auch auf der Bereitschaft der deutschen Bevölkerung, diese Integration auch zuzulassen. Aus diesem Grund haben er und seine Mutter Monika Griß keinen Moment gezögert, um Morteza Khavari einen Praktikumsplatz im eigenen Betrieb anzubieten. Damit noch nicht genug: Ab dem 1. Oktober winkt dem 24-jährigen Afghanen ein einjähriges Praktikum in der »Griß GmbH«, an dessen Ende sich sowohl Sven als auch Monika Griß eine Festanstellung vorstellen können.

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Polizist**

- Schul-/Studienjahre: 13
- Berufserf.: **Polizei, Sicherheitsdienst**
- Berufswunsch: **Polizist**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1969**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **227**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektriker**

- Schul-/Studienjahre: 15
- Berufserfahrung: **Elektroniker**
- Berufswunsch: **Elektriker**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1990**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **228**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Polsterer**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Polsterer**
- Berufswunsch: **Polsterer**
- Herkunft: **Syrien**, geb. –
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **229**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **KFZ-Mechaniker**

- Schul-/Studienjahre: 13
- Berufserf.: **Elektriker, KFZ-Mechaniker**
- Berufswunsch: **KFZ-Mechaniker**
- Herkunft: **Kosovo**, geb. **1989**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **330**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Koch**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserf.: **Autoh., Bauarbeiter, Koch**
- Berufswunsch: **Koch**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1992**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **379**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Wasserinstallateur**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Wasserinstallateur**
- Berufswunsch: **Wasserinstallateur**
- Herkunft: **Mazedonien**, geb. **1976**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **243**



NEUBAU DER ZH ZERSPANUNGSTECHNIK GMBH IN STOCKACH-HINDELWANGEN

FUNKTIONALITÄT MIT SCHICK



Hochzufrieden mit seinem neuen Firmensitz - das Team der ZH Zerspanungstechnik GmbH in Stockach-Hindelwangen mit den beiden Inhabern Matthias Straube und Michael Zwanziger (vordere Reihe). swb-Bild: sw

Bei aller praktischen Funktionalität – ein bisschen Schick darf schon sein. So ziehen sich die Logo-Farben rot und grau wie ein roter Faden durch den Neubau der ZH-Zerspanungstechnik GmbH im Gewerbegebiet »Himmelreich« in Stockach-Hindelwangen. Bis hin zu den Küchenmöbeln sowie den roten Trägern und Fensterrahmen in der Werkshalle im Sägenlo 1. Hier werden die Produkte des 14 Mitarbeiter starken Unternehmens hergestellt – präzise angefertigte Maschinenbauteile wie Maschinengehäuse, Uhrengehäuse, Griffe für Geräte oder hochgenaue Präzisionsteile für alle Anwendungen aus allen Materialien. »Unsere Kunden«, so erklärt Michael Zwanziger, der den Betrieb seit 2014 zusammen mit Matthias Straube führt, »kommen aus den Bereichen Maschinen/Fahrzeugbau, Medizintechnik und Luftfahrt«. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Dabei waren die Anfänge bescheiden: 1998 begannen die Firmengründer in einer Autogarage in der »Schweinsgrube« bei Mühlingen – und gaben ihrem Unternehmen ihre Namen: ZH-Zerspanungstechnik GmbH nach Zwanziger und Hug. Es lief gut. 2001 zog die Firma in einen 150 Quadratmeter großen Neubau in Mahlsbüren im Hegau. Nach der Trennung von Hug 2004 kam 2006 Matthias Straube dazu. 2008 zog man in die 350 Quadratmeter große Halle in den



In nur acht Monaten Bauzeit wurde der Neubau der ZH Zerspanungstechnik GmbH im Sägenlo 1 in Stockach-Hindelwangen fertig gestellt. Damit wurde das größte Projekt in der Firmengeschichte realisiert. 1998 hatten die Unternehmensgründer in einer Autogarage in der »Schweinsgrube« bei Mühlingen den Grundstein für den Betrieb gelegt, 2001 zog die Firma in einen 150 Quadratmeter großen Neubau in Mahlsbüren im Hegau. 2008 erfolgte der Umzug in die 350 Quadratmeter große Halle in den Stegwiesen 9. Das Unternehmen wuchs konstant weiter, so dass nun der Umzug nach Hindelwangen der Raumgröße ein Ende gemacht hat. swb-Bild: sw

Stegwiesen 9. Es wurde kontinuierlich in den jetzt modernen Maschinenpark investiert. 2014 wurde Straube als Gesellschafter mit in die Geschäftsleitung aufgenommen. Es wurde dann auch mit dem größten Projekt der Firmengeschichte begonnen. Nachdem auf etwa 300 Quadratmetern Produktionsfläche in den Stegwiesen, inzwischen acht CNC-Bearbeitungszentren, zwei Bandsägemaschinen, eine 3D-Messmaschine und vieles mehr im Einsatz waren, wurde es sehr beengt und man entschloss sich nach langen Überlegungen zum Neubau. Dieser wurde nach nur achtmonatiger Bauzeit im Mai diesen Jahres fertiggestellt und bezogen. Etwa 1.000

Quadratmeter Produktionsfläche und 260 Quadratmeter Büro und Sozialräume garantieren nun einen optimalen Arbeitsablauf. Das ganze Gebäude ist mit Fußbodenheizung ausgestattet, die über die Luftwasserwärmepumpe gespeist wird. Dadurch wird ein optimales Ergebnis für Mensch und Maschine erzielt. Nun gibt es genügend Platz, um auch die geplante automatisierte Fertigung einzuführen. Hauptsächlich setzt die Firma auf den lokalen Maschinenhersteller Hermle, der sich durch seine hochpräzisen und zuverlässigen Maschinen auszeichnet. In diesem ansprechenden Ambiente werden auch Azubis zum

Zerspanungsmechaniker Fachrichtung Dreh- und Frästechnik ausgebildet. Für September ist noch eine Lehrstelle zu vergeben. Bewerber erwartet eine funktionale Arbeitsstätte mit Schick.

Reiser
Schlosserei • Metallbau
Walter Reiser

Wir bedanken uns für den Auftrag!

Geländer • Gitter • Zäune • Treppen • Tore • Balkonstruktionen • Carport • Edelstahlverarbeitung • Schlüssel und Aufsperrdienst

Höllstraße 1
78333 Stockach
Telefon 0 77 71 / 93 64-0
Telefax 0 77 71 / 93 64-20
E-Mail: info@metallbau-reiser.de
Internet: www.metallbau-reiser.de

Qualität aus Stahl

Alles Gute, wünscht...

Rettich Stahlbau GmbH
Im Weiler 19 78351 Bodman
T +49 7773 93150
www.rettich-stahlbau.de

RETTICH

WIR BEDANKEN UNS
BEI ALLEN FIRMEN
FÜR DIE GELEISTETEN ARBEITEN!

**ZH ZERSPANUNGSTECHNIK, IM SÄGERLOH 1,
78333 STOCKACH, TEL. 07771/919680**

Sauter / PUTZ & FARBE
GERÜSTBAU
HEBERÜHNEN

Sauter GmbH / Carl-Benz-Str. 8 / 78224 Singen
Tel. 07731-9261190 / www.sauter-putz-farbe.de

seit 1875

Vielen Dank für den Auftrag

Umbauarbeiten
Innenausbau
Parkettarbeiten

MUFFLER
Holzbau GmbH

Gewerbestraße 16-18
78359 Orsingen-Nenzingen
Tel. 07774 / 923788-0
www.muffler-holzbau.de

Wir bedanken uns für den Auftrag!

Zeiber
Bautechnik

- Abbruch
- Hoch - Tiefbau
- Pflaster/Strassenbau
- Aushub / Hausanschlüsse

Mobil 0152 - 33571473
www.zeiber-bautechnik.de
Zeiber Bautechnik, Singener Strasse 1a, 78239 Rielasingen

WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT

R **M** **Raphael Müller**
ESTRICH- UND FUSSBODENTECHNIK

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau!

88682 Salem-Beuren
Schwedenstraße 26
Telefon 07554/9572 • Fax 07554/97145

Wir bedanken uns für den Auftrag zur Ausführung der Gerüstbauarbeiten.

Stuckateurbetrieb
mauch

Gerüstbau und Trockenbau
Innen- und Außenputze
Fassadengestaltung • Altbausanierung • Vollwärmeschutz

78333 Stockach (Wahlwies) • Tel. 0 77 71 / 41 03 • Fax 0 77 71 / 6 23 61

Mit uns haben Sie den Durchblick!

martin
FENSTER. TÜREN. GLAS

Glaserei – Fenster- und Türenbau
Hauptstr. 7 • 78253 Eigeltingen
Tel. 0 77 74 / 2 33
Fax 0 77 74 / 67 18
info@martin-fensterbau.de
www.martin-fensterbau.de

Wir danken herzlich für die gute Zusammenarbeit

kempter
Elektrotechnik

Im Sägenlo 4
78333 Stockach
www.kempter-elektro.de

Telefon 077 71/6 47 38 25
Telefax 077 71/6 47 38 29
info@kempter-elektro.de

Architektur- und Ingenieurbüro
Alois & Alexander STEMMER
Wir bedanken uns für den Auftrag

78359 Orsingen-Nenzingen
Hägleweg 11

Telefon 077 74/72 79
info@stemmer-architektur.de

